



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Gedichte - das Rundum-sorglos-Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



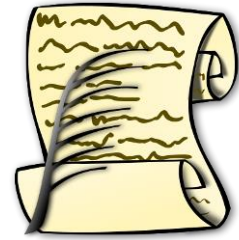


Titel:	Vergleiche von Gedichten im Unterricht
Reihe:	Leitfaden und Unterrichtsentwurf
Bestellnummer:	64891
Kurzvorstellung:	<p>Bei einem Gedichtvergleich geht es darum, mindestens zwei Gedichte miteinander zu vergleichen. Doch worauf genau ist bei einem Gedichtvergleich zu achten? Dieses Material führt ausführlich in die Thematik ein und gibt einen Stundenentwurf samt zugehörigem Arbeitsblatt mit Lösungen an die Hand, kann jedoch auch in Einzelarbeit bearbeitet werden.</p> <p>Ein Leitfaden zum Verfassen eines Gedichtvergleichs und ein abschließendes Quiz sind enthalten und können direkt an die Schüler/innen (SuS) verteilt werden.</p> <p>Das Verfassen eines Gedichtvergleichs ist nicht nur im Deutschunterricht der Mittel- und Oberstufe gefragt. Texte vergleichend zu analysieren ist auch in Bezug auf andere Textsorten immer wieder von Bedeutung und erfordert ein genaueres Lesen und Analysieren unter Berücksichtigung der Besonderheiten von Textgattungen.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Allgemeine Hinweise zum Verfassen eines Gedichtvergleichs</li><li>• Leitfaden für das Vorbereiten eines Gedichtvergleichs</li><li>• Didaktische Hinweise und Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Arbeitsblatt mit Beispielaufgabe und Lösungsansatz</li><li>• Quiz</li></ul>

## Was genau steckt hinter einem Gedichtvergleich?

... und worauf kommt es bei der Gedichtanalyse an?

Wenn es darum geht, ein Gedicht zu analysieren, gilt es verschiedene Kriterien zu beachten. Auch ein Gedichtvergleich ist möglich. Ein solcher erfolgt meist im Hinblick auf die formale und sprachliche Gestaltung sowie die Thematik der jeweiligen Gedichte.



Unter einem Gedicht versteht man einen i.d.R. kurzen literarischen Text, der eine bestimmte äußere Form aufweist. Gedichte sind Werke der Lyrik. Sie sind meist – wenngleich nicht ausschließlich – in Reimform verfasst und bestehen aus Strophen, welche wiederum aus Versen aufgebaut sind. Sie weisen ein Metrum und bestimmten Rhythmus auf. Lyrische Werke zeugen von einer besonderen sprachlichen Gestaltung. Mithilfe von rhetorischen Mitteln werden insbesondere Stimmungen und Gefühle sowie bestimmte Erlebnisse und Gedanken eines sogenannten lyrischen Subjekts aufgegriffen.

Der Begriff *Analyse* stammt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt so viel wie *Auflösung* oder *Zergliederung*. Eine Gedichtanalyse impliziert folglich eine genaue Untersuchung eines Gedichts, bei der dieses in seine einzelnen Bestandteile gegliedert und diese wiederum betrachtet und geprüft werden. Anhand von zugrundeliegenden Kriterien werden die jeweiligen Bestandteile schließlich untersucht und ausgewertet.

Wird nun ein Vergleich zweier Gedichte vorgenommen, gilt es, diese einander gegenüberzustellen und in Bezug auf unterschiedliche Kriterien zu analysieren und miteinander zu vergleichen.

## Was macht einen guten Vergleich von Gedichten aus?

### Vorgehensweise

Bei einem Gedichtvergleich muss eine Interpretation beider zu vergleichender Gedichte vorgenommen werden. Wichtig hierbei ist, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und nicht zu sehr ins Detail zu gehen. Grundsätzlich wie bei einer Gedichtanalyse gilt es auch bei einem Gedichtvergleich, diesen gut zu strukturieren.

Ein Gedichtvergleich ist stets im Präsens verfasst. Bevor mit dem eigentlichen Schreiben begonnen wird, solltet ihr euch beide Gedichte zunächst einmal in Ruhe ansehen und mehrfach lesen. Welche Thematik weisen sie auf? Inwiefern weisen sie Gemeinsamkeiten auf, inwiefern unterscheiden sie sich voneinander? Welche Intention haben die Autoren? In diesem Zusammenhang muss eine Analyse beider Gedichte hinsichtlich der formalen und sprachlichen Gestaltung erfolgen, bevor ihr zu einer Interpretation gelangt. Hierfür sind Markierungen wesentlicher Auszüge sowie Randnotizen hilfreich.

Sind alle Vorbereitungen für das Verfassen eines Gedichtvergleichs getroffen worden, kann mit dem Schreiben begonnen werden. Sicher sein sollte man sich über den Aufbau. Im Allgemeinen sind zwei Vorgehensweisen in Bezug auf den Aufbau eines Gedichtvergleichs möglich.

## Aufbau

Beim Verfassen eines Gedichtvergleichs gilt es, auf die äußere Form zu achten. Wie bei vielen anderen Textformen ist auch bei einem Vergleich von Gedichten eine Gliederung in Einleitung, einen Haupt- sowie einen Schlussteil üblich.

- **Die Einleitung:** In der Einleitung werden der Titel und Autor, das Erscheinungsjahr und die Epoche sowie das Thema des jeweiligen Gedichts genannt. Ferner kann zusätzlich kurz der Anlass des Gedichtvergleichs angeführt werden.
- **Der Hauptteil:** Im Hauptteil werden die Gedichte genauer untersucht. Es erfolgt eine Analyse zum einen hinsichtlich der formalen Struktur, wobei der Aufbau – Anzahl der Strophen und Verse – das Reimschema und das Versmaß genannt werden, und zum anderen bezüglich der sprachlichen Gestaltung, indem insbesondere auf die Stilmittel eingegangen wird. Auch eine Interpretation der jeweiligen Gedichte gehört in den Hauptteil eines Gedichtvergleichs.
- **Der Schluss:** Im Schlussteil sollte nun eine Zusammenfassung der Analyse und eine persönliche Wertung vorgenommen werden. Schließlich werden beide Gedichte miteinander verglichen, wobei auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufmerksam gemacht wird. Generell gilt, dass der Vergleich sowohl inhaltlich, formal als auch sprachlich vollzogen wird.

Unabhängig von der Gliederung in Einleitung, Hauptteil und Schluss sind – wie bereits angedeutet – zwei verschiedene Aufteilungen denkbar. Diese werden als diachrone bzw. synchrone Methode bezeichnet.

- **Die diachrone Methode:** Bei dieser Variante wird zunächst das erste Gedicht komplett analysiert und für dieses eine Einleitung, ein Hauptteil und Schluss formuliert, anschließend das zweite Gedicht und zuletzt ein Vergleich beider vorgenommen.
- **Die synchrone Methode:** Bei der synchronen Methode stehen durchgehend beide zu betrachtende Gedichte im Fokus. Das bedeutet, dass bereits in der Einleitung beide Gedichte vorgestellt werden, anschließend eine vergleichende Analyse in Bezug auf den Inhalt, die Form und die Sprache sowie eine Interpretation beider Werke erfolgt und zum Schluss die Ergebnisse miteinander verglichen werden, um auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinzuweisen.

Oft verrät die Aufgabenstellung, welche Methode Anwendung finden soll. Wenn nicht, könnt ihr selbst entscheiden, mit welcher Methode ihr den Gedichtvergleich angehen möchtet.




Titel:	Lyrik
Reihe:	Stationenlernen mit Stationenmatrix
Bestellnummer:	64171
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass alles rund um das Thema Lyrik in Erfahrung gebracht und gefestigt werden kann.</p> <p>Lyrische Werke begegnen uns nahezu in jeder Epoche. Doch was sind lyrische Werke eigentlich, was versteckt sich hinter dem Begriff Lyrik? Welche Merkmale weisen lyrische Werke auf? Und was ist noch alles wichtig, wenn es um das Thema Lyrik geht? Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 6 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials</li><li>• Einführender Informationszettel für die SuS</li><li>• Laufzettel</li><li>• Stationenmatrix</li><li>• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien</li><li>• Abschlusstest</li><li>• Lösungen</li></ul>

## Stationenmatrix

Methodenkompetenz	Station 10: PA ein eigenes Gedicht verfassen, äußere Form einhalten, korrekt schreiben					
			Station 7: EA Gedichtanalyse II: Reim, Reimschema und Versmaß erkennen und benennen	Station 8: PA Diktat: Hörverstehen und Schreibkompetenz, Versmaße kennen und sicher anwenden		
			Station 6: PA Gedichtformen sicher beherrschen und Beispiele finden			Station 9: PA Gedichtanalyse III: Stilistische Mittel anhand von Beispielen belegen
	Station 3: EA Autoren ihren Werken zuordnen	Zusatzaufgabe Station 3: EA Inhalte von Gedichten benennen	Station 5: EA Gedichtanalyse I: Gedichtaufbau beschreiben	Zusatzaufgabe Station 5: EA Beispiele für Versstile finden		
	Station 1: EA Definition zu Lyrik kennen	Station 2: PA im Internet recherchieren	Station 4: EA Verse eines Gedichtes ordnen			
	Infoblatt Station 1: EA Definition Lyrik	Infoblatt Station 3: EA Themen von Gedichten	Infoblatt Station 5: EA Äußere Merkmale von Gedichten	Infoblatt Station 6: EA Vorstellung der Gedichtformen	Infoblatt Station 7: EA Reim, Reimschema und Versmaß	Infoblatt Station 9: EA Vorstellung wichtiger stilistischer Mittel
Themen komplex	Die Gattung Lyrik		Formale Analyse			Stilmittel

### Station 3: Zuordnen



 **Arbeitsauftrag:** Nachstehend findest du Titel berühmter Gedichte und Autoren. Schau dir diese zunächst einmal an. Ordne den jeweiligen Gedichten dann den passenden Autor zu.

Prometheus

Erich Fried

Was es ist

Clemens Brentano

Fall ab, Herz

Johann Wolfgang von Goethe


Mailied

Ingeborg Bachmann

Der Spinnerin Lied

Rainer Maria Rilke



<b>Titel:</b>	<b>Gedichtinterpretationen im Unterricht</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>51114</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Gedichtanalyse ist mit der richtigen Herangehensweise leicht zu bewältigen. Das Material führt ausführlich in die Analyse von Gedichten ein und gibt einen Stundenentwurf samt zugehörigem Arbeitsblatt mit Lösungen an die Hand, kann jedoch auch in Einzelarbeit bearbeitet werden.</li><li>• Ein Leitfaden zur Interpretation von Gedichten sowie eine Auflistung der wichtigsten rhetorischen Mittel sind enthalten und können direkt ausgedruckt und an die Schüler verteilt werden.</li><li>• Das Interpretieren von Gedichten stellt eine zentrale Kompetenz des Deutschunterrichts der Mittel- und Oberstufe dar. Auch für das Zentralabitur sind Gedichtinterpretationen etwa zur Liebeslyrik unumgänglich, dennoch fallen sie vielen Schülern schwer. Der Unterrichtsentwurf kann einfach an die Klassenstufe angepasst werden und eignet sich hierbei auch zur Wiederholung des schon Gelernten.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Allgemeine Hinweise zur Textsorte und zur Interpretation</li><li>• Leitfaden für eine Gedichtinterpretation</li><li>• Didaktische Hinweise und Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Arbeitsblatt mit Beispielaufgabe und Lösung: Rilkes „Der Panther“</li><li>• Liste rhetorischer Mittel</li><li>• Kompetenzcheck</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>



- Weiterhin haben Gedichte eine starke Aussagekraft, da auf wenig Raum viel ausgedrückt wird. Man spricht auch von einer hohen Dichte der lyrischen Texte. Zudem ist die Sprache sehr künstlerisch, denn anders als andere Texte benennen Gedichte nicht einfach einen Gegenstand, sondern sie *stellen* ihn *dar*. Dies geschieht durch Verbildlichungen oder auch einfach die Form eines Verses. Auf diese Weise wird das Beschriebene für den Leser greifbar und fühlbar.

Ein Beispiel:

**Berichtend**            Sturm tobt über dem Meer.  
**Darstellend**        Und es wallet und siedet und brauset und zischt,  
                              Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt,  
                              Bis zum Himmel spritzt der dampfende Gischt,  
                              Und Flut auf Flut sich ohn Ende drängt [...].  
(aus Schiller: Der Taucher, V.31 ff.)

Zusammengefasst ist die äußere Form bei Gedichten entscheidend, weshalb man hier auch von „Texten in Form“ spricht. Zusätzlich sind sie inhaltlich stark verdichtet, wobei es weniger um das Was (berichtend) als um das Wie (darstellend) geht.

Auf die Form und die inhaltliche Darstellung wird im Folgenden detailliert eingegangen.

## Die Form

### Das Reimschema

Ein Reim besteht aus dem letzten betonten Vokal eines Verses und den ihm folgenden Lauten. Der Anlaut – also das, was vor dem betonten Vokal steht – unterscheidet sich jeweils. So reimen sich z.B. die Wörter „heben“ und „streben“. Der betonte Vokal ist jeweils das erste „e“ im Wort, ab dort klingen die Wörter identisch. Der Anlaut jedoch, das „h-“ und das „str-“, ist verschieden. Eine leicht zu merkende Definition könnte sein: *„Ein Reim ist der Gleichklang von Wörtern ab dem letzten betonten Vokal“.*

Wichtig für eine erfolgreiche Gedichtinterpretation ist jedoch nicht nur, zu wissen, was ein Reim eigentlich ist, sondern auch, welche verschiedenen Reimschemata es gibt. Mit „Reimschema“ wird die Art Abfolge der einzelnen Reime bezeichnet. Um ein Reimschema herauszufinden, wird jede neue Reimvariante mit einem Buchstaben bezeichnet, beginnend bei „a“.

Bei den drei einfachsten Reimschemata sieht das dann wie folgt aus:

- *Der Paarreim*

Und wie er winkt mit dem Finger,	a
Auftut sich der zweite Zwinger,	a
Und hinein mit bedächtigem Schritt	b
Ein Löwe tritt [...].	b

(aus Schiller: Der Handschuh, V.7 ff.)

- *Der Kreuzreim*

Es war ein König Milesint,	a
Von dem will ich euch sagen:	b
Der meuchelte sein Bruderskind,	a
Wollte selbst die Krone tragen.	b

(aus Mörike: Die traurige Krönung, V.1 ff.)

- *Der umarmende/umschließende Reim*

Sehr weit ist diese Nacht. Und Wolkenschein	a
Zerreiet vor des Mondes Untergang.	b
Und tausend Fenster stehn die Nacht entlang	b
Und blinzeln mit den Lidern, rot und klein.	a

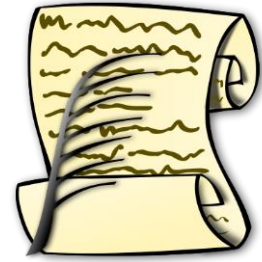
(aus Heym: Die Stadt, V.1 ff.)

Es gibt auch kompliziertere Reimschemata. Diese sind dann häufig aus den drei hier vorgestellten zusammengesetzt. Ein Beispiel hierfür ist der Schweifreim; er folgt dem Schema aabccb und kann somit als Zusammensetzung aus Paarreim und umschließendem Reim beschrieben werden.



Titel:	<b>Bestimmung von Reimschema und Metrum in der Gedichtanalyse</b>
Reihe:	Leitfaden und Unterrichtsentwurf
Bestellnummer:	61257
Kurzvorstellung:	<p>Die formale Analyse von Gedichten flößt vielen SuS großen Respekt ein. Mit ein wenig Übung und den richtigen Tipps gibt es aber keinen Grund dazu. Das Material führt ausführlich in die Bestimmung von Reimschema und Versmaß ein und thematisiert die Bedeutung von Stilmitteln. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, das Sprach- und Rhythmusgefühl der SuS zu sensibilisieren.</p> <p>Ein Leitfaden zur formalen Analyse von Gedichten sowie eine Auflistung der wichtigsten rhetorischen Mittel sind enthalten und können direkt ausgedruckt und an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Das Interpretieren von Gedichten stellt eine zentrale Kompetenz des Deutschunterrichts der Mittel- und Oberstufe dar. Der Unterrichtsentwurf kann einfach an die Klassenstufe angepasst werden und eignet sich hierbei auch zur Einführung in die Versanalyse.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Allgemeine Hinweise zur Gattung</li><li>• Leitfaden für eine formale Analyse von Gedichten mit besonderem Schwerpunkt auf das Versmaß</li><li>• Didaktische Hinweise und Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Arbeitsblatt mit Beispielaufgabe und Lösungsansatz</li><li>• Liste rhetorischer Mittel</li></ul>

## VORWORT: WAS IST EIN GEDICHT?



Und was macht das Interpretieren von Gedichten eigentlich so schwer?

Gedichte unterscheiden sich grundlegend von anderen Texten. Sie flößen dem Unerfahrenen daher häufig Respekt ein, da er nicht weiß, wie er mit einem solchen „Textgebilde“ am besten umgehen und wie er an eine Interpretation herangehen soll. Dabei ist alles schlicht eine Sache der Übung: Auch die Textsorte Gedicht kann einem vertraut werden, ebenso wie das Schema ihrer Interpretation. Dazu sollte man sich zunächst die Besonderheiten und den Aufbau eines Gedichts vor Augen führen.

- Ein Gedicht hat eine ganz bestimmte *Form*, ist also nicht einfach herunter geschrieben wie z.B. ein Brief oder ein Zeitungsartikel, bei denen die Zeilen jeweils bis zum Ende der Seite durchlaufen. Stattdessen besteht das Gedicht aus *Versen*, die an einem ganz bestimmten und vom Autor bewusst gewählten Punkt enden – manchmal mitten im Satz. Einen solchen Versprung nennt man dann *Enjambement*.
- Die einzelnen Verse werden häufig zu Gruppen verbunden. Diese nennt man *Strophen*.
- Auch der Klang eines Gedichts unterscheidet sich meist von anderen Texten. Gedichte klingen oft rhythmisch und harmonisch. Dies liegt einerseits an *Endreimen*, die häufig verwendet werden; dabei reimt sich jeweils das letzte Wort eines Verses auf ein oder mehrere andere. Je nach dem, welche Verse sich miteinander reimen, liegt ein bestimmtes *Reimschema* vor. Weiterhin haben auch die Verse in sich oft einen bestimmten Rhythmus. Dies liegt an der Abfolge von betonten und unbetonten Silben, *Versmaß* oder auch *Metrum* genannt. Die Sprache wird vom Dichter also in bestimmte Betonungsmuster und Reimschemata gedrängt und angepasst.
- Weiterhin haben Gedichte eine starke Aussagekraft, da auf wenig Raum viel ausgedrückt wird. Man spricht auch von einer hohen Dichte der lyrischen Texte. Zudem ist die Sprache sehr künstlerisch, denn anders als andere Texte benennen Gedichte nicht einfach einen Gegenstand, sondern sie *stellen* ihn *dar*. Dies geschieht durch Verbildlichungen oder auch einfach die Form eines Verses. Auf diese Weise wird das Beschriebene für den Leser greifbar und fühlbar.

Ein Beispiel:

<b>Berichtend</b>	Sturm tobt über dem Meer.
<b>Darstellend</b>	Und es wallet und siedet und brauset und zischt, Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt, Bis zum Himmel spritzt der dampfende Gischt, Und Flut auf Flut sich ohn Ende drängt [...]. (aus Schiller: Der Taucher, V.31 ff.)

Da es in Gedichten um die Art der Darstellung und nicht nur um die Information geht, ist die Form eines Gedichts sehr wichtig. Im Folgenden lernt Ihr die wichtigsten formalen Merkmale von Gedichten kennen.

## CHARAKTERISTISCHE FORMALE MERKMALE VON GEDICHTEN

### Der Reim

- Ein Reim besteht aus dem letzten betonten Vokal eines Verses und den ihm folgenden Lauten. Der Anlaut – also das, was vor dem betonten Vokal steht – unterscheidet sich jeweils. So reimen sich z.B. die Wörter „heben“ und „streben“. Der betonte Vokal ist jeweils das erste „e“ im Wort, ab dort klingen die Wörter identisch. Der Anlaut jedoch, das „h-“ und das „str-“, ist verschieden. Eine leicht zu merkende Definition könnte sein: *„Ein Reim ist der Gleichklang von Wörtern ab dem letzten betonten Vokal“*.
- Darüber hinaus unterscheidet man zwischen reinen und unreinen Reimen. Ein reiner Reim ist – wie oben erklärt – ein Gleichklang von Wörtern ab dem letzten betonten Vokal, wie z.B. „habe“ und „Rabe“. Bei einem unreinen Reim ist der Klang nicht gleich, sondern nur ähnlich, wie z.B. bei „habe“ und „sage“ oder bei „für“ und „wir“. Manchmal können Reime auch durch Dialekte unrein wirken: Goethe dichtete z.B. einmal „neige“ auf „segensreiche“. Das klingt für uns wie ein unreiner Reim, aber nicht für Goethe! Er war nämlich Hesse, sodass er „neige“ wie „neische“ aussprach, d.h. in seinem Kopf reimte er „neische“ auf „segensreiche“. Manche Leute unterscheiden zwischen noch viel mehr verschiedenen Reimen, aber die wichtigste Unterscheidung ist die zwischen reinem und unreinem Reim.
- In einem Gedicht können die Verse, die sich reimen, auf verschiedene Arten angeordnet werden, wie in diesen beiden Beispielen:

*Ich gehe aus dem Haus,  
ein Vogel schaut heraus,  
ich geh wieder hinein,  
das kann doch gar nicht sein.*

*Ich gehe aus dem Haus,  
ich geh wieder hinein,  
ein Vogel schaut heraus,  
das kann doch gar nicht sein.*

Manchmal kann das Reimwort schon im nächsten Vers kommen, manchmal aber kann es in extremen Fällen erst viele Verse später wieder auftauchen. Die Art und Weise, wie die Reime aufeinander folgen, nennt man Reimschema. Man bestimmt ein Reimschema, indem man hinter jeden Vers mit passenden Reimwörtern den gleichen Buchstaben schreibt, z.B. so:

<i>Ich gehe aus dem Haus,</i>	a
<i>ein Vogel schaut heraus,</i>	a
<i>ich geh wieder hinein,</i>	b
<i>das kann doch gar nicht sein.</i>	B

- Es gibt sehr viele verschiedene Reimschemata, weil Dichter wie gesagt einen Reim auch erst 10 Verse später vollenden können, wenn sie wollen. Die Reimschemata, die besonders häufig benutzt werden, sind jedoch sehr wenige und haben eigene Namen:



Titel:	Johann Wolfgang von Goethe: „Neue Liebe, neues Leben“
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	61956
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die SchülerInnen verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Kompetenzcheck</li></ul>

## Didaktische Hinweise

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lyrische Texte eigenständig analysieren und mit Bezug auf gattungs- und epochenspezifische Merkmale interpretieren</li> <li>• Die eigene Interpretation schriftlich angemessen und geordnet darstellen und so Zugänge zum Text ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinschrittige Aufgabenstellungen mit Musterlösungen für jedes Werk</li> <li>• „Formblatt“ als Anleitung zur eigenständigen Analyse formaler und sprachlicher Besonderheiten</li> <li>• Kompetenzcheck zur Selbstüberprüfung</li> <li>• Vertiefende Aufgabenstellungen</li> <li>• Alle Bestandteile sind modularisiert und können unabhängig voneinander eingesetzt werden</li> </ul>

Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation. Der abschließende Kompetenzcheck dient den SuS zur Überprüfung der eigenen Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente und klar strukturierte Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet somit alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

### **Zum Werk „Neue Liebe, neues Leben“**

In Goethes Gedicht aus dem Jahr 1775 beklagt das Lyrische Ich seine Liebe zu einer Frau, was zu einer tiefen Abhängigkeit führt, aus der es sich befreien möchte. Das Gedicht steht in einer Reihe von anderen Werken, die unter dem Eindruck von Goethes unglücklicher Beziehung zu Lili Schönemann entstanden, mit der er für ein halbes Jahr verlobt war, ehe er sie verließ.

## Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
<b>Einstieg</b>	Vortragen des Gedichts „Neue Liebe, neues Leben“ durch den Lehrer.	LV	
<b>Spontanphase I</b>	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Welche Stimmung dominiert im Gedicht? Worum geht es in dem Gedicht? Kennen Sie das Gefühl, das im Gedicht angesprochen wird?</i></p> <p>Die SuS äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
<b>Erarbeitung I</b>	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit:</p> <p><i>Machen Sie sich Stichpunkte zur groben Voranalyse für Goethes Gedicht.</i></p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche formalen Besonderheiten lassen sich erkennen?</li> <li>- Was für einen Einfluss hat die Liebe auf das Lyrische Ich?</li> <li>- Wie empfindet das Lyrische Ich seine Liebe?</li> </ul> <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung).  <i>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</i></p>	PA/GA	Gedicht, Folie
<b>Präsentation/Sicherung</b>	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
<b>Vertiefung</b>	<i>Nennen Sie wichtige Merkmale, die das Gedicht „Neue Liebe, neues Leben“ als ein Werk des Sturm und Drang klassifizieren.</i>		

**Hausaufgabe:** *Informieren Sie sich über Goethes Beziehung zu Lili Schönemann und diskutieren Sie, ob es Zusammenhänge zwischen dem Gedicht und der Beziehung gibt.*

LV=Lehrervortrag,

UG=

Unterrichtsgespräch,

PA=Partnerarbeit,

GA=Gruppenarbeit,

SV=Schülervortrag





**Thema:**

**Kreative Lyrikwerkstatt: Johann Wolfgang Goethe  
Für die Klassen 5 bis 7**

**TMD:**

**Kurzvorstellung  
des Materials:**

- Goethe in Klasse 5 und 6? Das erscheint zunächst schwierig. Die Lyrik des großen Dichters ist für jüngere Schüler unter Umständen schwer zugänglich. Nicht mit dieser kreativen Lyrikwerkstatt!
- Das Material bietet jüngeren Schülern einen Einblick in die Lyrik Johann Wolfgang Goethes.
- Anhand mehrer Aufgaben werden einzelne Gedichte Goethes vorgestellt und kreativ bearbeitet.
- Es gibt ein Quiz zu Goethes Leben, Lückentexte, Malaufgaben, Aufgaben zum kreativen Schreiben etc. Zudem werden einige wichtige Begriffe zum Thema Lyrik eingeführt.
- Die Aufgaben können in Einzelarbeit oder im Plenum gemeinsam bearbeitet werden.

**Übersicht über die  
Teile**

- Kreative Aufgaben rund um Goethes Lyrik (8 Seiten)
- Lösungen zum Buchstaben-Wirr-Warr

**Information zum  
Dokument**

8 Seiten, Größe ca. Kbyte

**SCHOOL-SCOUT  
– schnelle Hilfe  
per E-Mail**

**SCHOOL-SCOUT** ♦ Der persönliche Schulservice  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Kreative Lyrikwerkstatt: *Johann Wolfgang Goethe*



Hier siehst du zwei der bekanntesten Portraits von Johann Wolfgang Goethe.

Er ist der berühmteste deutsche Dichter, seine Werke sind weltbekannt und im Deutschunterricht kommt man um ihn nicht herum: Johann Wolfgang von Goethe. Gelebt hat er von 1749 bis 1832. Goethe war der wichtigste Vertreter des Sturm und Drang. Später prägte er mit Friedrich Schiller die Weimarer Klassik.

Seine bekanntesten Werke sind die Dramen *Faust I* und *Faust II* sowie der Briefroman *Die Leiden des jungen Werther*.

Außerdem war Goethe noch in der Politik tätig und veröffentlichte naturwissenschaftliche Schriften wie die Untersuchungen zur Farbenlehre.

Sicher gibt es noch viele weitere wissenswerte Dinge über Goethe und sein Leben. Versuche folgende Fragen zu beantworten. Suche im Internet oder in Büchern nach den Informationen.

Wo wurde Goethe geboren?

---

Was studierte Goethe zuerst in Leipzig?

---

Welches Amt hatte er in Weimar inne?

---

In welches Land reiste Goethe?

---

Goethe war oft verliebt. Er schrieb seinen Geliebten viele Gedichte. Findest du ein paar Namen der Frauen? Findest du Gedichttitel von Gedichten für sie?

---



---

Wenn du noch mehr spannende Infos über Goethe findest, schreibe sie auf die Rückseite des Blattes!

Du findest die Antworten auf die Fragen nicht? Sie sind alle in diesem Buchstaben-Wirr-Warr versteckt!

A	X	F	R	I	E	D	E	R	I	K	E	Y	V	W	M	N	O
I	C	H	R	I	S	T	I	A	N	E	X	K	L	T	D	H	R
T	V	C	H	A	R	L	O	T	T	E	J	W	H	A	X	T	L
A	B	Z	R	N	N	L	P	F	A	R	U	X	G	H	I	P	R
L	X	U	L	R	I	K	E	X	D	F	R	E	A	I	O	M	L
I	T	H	I	G	F	K	F	R	W	M	A	R	I	A	N	N	E
E	L	X	L	W	Q	R	T	U	Y	A	J	K	L	G	H	D	T
N	X	M	I	N	I	S	T	E	R	Z	E	R	M	L	G	R	T
Y	F	K	X	V	L	O	Z	T	I	T	D	R	T	S	A	N	M

### Goethes Lyrik

Du kennst sicher auch schon einige Gedichte oder Gedichtverse von Goethe. Vielleicht hast du dieses Gedicht schon mal gehört:

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?  
 Es ist der Vater mit seinem Kind;  
 Er hat den Knaben wohl im Arm,  
 Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Dies ist die erste Strophe der Ballade *Erlkönig*. So geht das Gedicht weiter:

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? -  
 Siehst Vater, du den Erlkönig nicht!  
 Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif? -  
 Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. -

Welche Personen tauchen in den beiden Strophen auf?


\_\_\_\_\_

Wovor hat der Sohn Angst? \_\_\_\_\_

Weißt du, was ein Erlkönig sein könnte? \_\_\_\_\_

Du erfährst es auf der nächsten Seite!



<b>Titel:</b>	<b>Klausur mit Erwartungshorizont</b> <b>Karoline von Günderode, „Die eine Klage“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>58707</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klausur, die sich mit dem Gedicht „Die eine Klage“ von Karoline von Günderode beschäftigt. Im Zentrum stehen dabei das dort vermittelte romantische Liebeskonzept und der damit verbundene extreme Trennungsschmerz. Davon ausgehend wird die literaturgeschichtliche Einordnung des Gedichtes gefordert.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schülerinnen und Schülern zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li><li>• Die Analyse und Interpretation von Lyrik aus der Epoche der Romantik ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach Deutsch, sie kommen also kaum an dieser Lektüre vorbei!</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Musterlösung mit Zwischenüberschriften</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Klausur zu Karoline von Günderode, „Die eine Klage“

1. Fassen Sie kurz den Inhalt des Gedichtes zusammen.
2. Analysieren Sie das Gedicht hinsichtlich seines formalen Aufbaus und der darin verwendeten Stilmittel und deuten Sie diese insbesondere in Hinblick auf die folgenden Fragestellungen:
  - a) Welche Vorstellungen von einer glücklichen Liebe werden vermittelt?
  - b) Welche Gefühle werden mit einer Trennung verbunden?
3. Ordnen Sie das Gedicht anhand seiner formalen und inhaltlichen Charakteristik einer Epoche zu.

### Bewertungsschlüssel:

### Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	10 %
	Aufgabe 2	40 %
	Aufgabe 3	20 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %

**Viel Erfolg!**



Der Zusammenhang zwischen dem Verlust der Liebe und dem Verlust der Freude wird auch dadurch unterstrichen, dass beides erst im jeweils letzten Vers der Strophe sehr pointiert offenbart wird. Diese Verbindung macht im Übrigen auch klar, dass der Schmerz der Trennung allumfassend ist: Man bekommt sein Liebesglück nicht nur nie wieder zurück (vgl. V. 24) und leidet unter der tiefst möglichen Wunde (vgl. V. 1), sondern man wird auch keine Freude mehr über irgendetwas empfinden können (vgl. V. 15-18).

Dieser Totalität des Schmerzes steht die Totalität der Liebe gegenüber. So wie z.B. die Parallelismen in der ersten Strophe, durch den Gegensatz von Liebe und Verlust, den Trennungsschmerz hervorheben sollten, so treten dem Leser in der vierten Strophe erneut Parallelismen entgegen (vgl. V. 20, 22, 23), nur dass diesmal die Einheit verschiedener Gegensätze betont wird. Die Liebe verbindet also alle Elemente („Wort und Sinn und Blick“, V. 21) und formt sie zu einer Einheit, so wie auch die Liebenden „der Zweiheit Gränzen“ (V. 11) überwinden und zu einer Einheit geformt werden. Passend dazu wird auch der Mensch als Ganzes, d.h. als rationales und als Gefühlswesen, von der Liebe erfasst. So ist von einer Wunde in „Geist und Sinn“ (V. 2) die Rede, was später als „Herz und Sinnen“ (V. 13) noch einmal variiert und durch „Denken und Empfinden“ (V. 23) fortgeführt wird.

Die Darstellung vom höchsten Glück in allumfassender Liebe und allumfassendem Schmerz durch die Trennung wird durch den formalen Aufbau des Gedichtes und durch das Versmaß unterstützt. Der inhaltliche Wechsel der Strophen zwischen Trennungsschmerz und Liebesglück unterstützt nicht nur den Gegensatz zwischen ihnen, sondern lässt den Leser auch erst schrittweise mehr erfahren. Besonders deutlich wird dies bei der zweiten und vierten Strophe, wo die Einheit der Liebenden zunächst genannt und dann konkreter beschrieben wird; aber auch zwischen der ersten und dritten Strophe ist eine Entwicklung zu erkennen, da zunächst von Wunden die Rede ist und dann erst von der grundsätzlichen Unfähigkeit zur Freude.

Innerhalb der Strophen sorgen die Variationen im Versmaß für einen ähnlichen Effekt und setzen zugleich Pointen. Besonders deutlich wird dies in den bereits erwähnten Schlussversen der dritten und vierten Strophe, wo die Chance auf eine neue Liebe und auf Freude verneint wird (vgl. V. 18, 24). Diese inhaltlichen Pointen werden durch die Verkürzung des Trochäus auf drei Hebungen und die harten Kadenzten auch klanglich realisiert. Ähnliche Effekte lassen sich z.B. in Vers 15 finden, wo erstmals gesagt wird, dass es keinen Trost gibt, in Vers 9, wo erstmals mit „Eins in Zwei zu sein“ geschildert wird, was Liebe überhaupt ist, und bereits in Vers 3, wo zum ersten Mal offenbart wird, dass es um Trennungsschmerz geht.

Dass dieser Trennungsschmerz als absolut und nicht heilbar dargestellt wird, ist letztendlich konsequent, da die Liebesbeziehung ebenso absolut ist und von einer seelischen Einheit der Liebenden ausgegangen wird. Wer durch die Trennung einen Teil seiner Seele verloren hat, der kann nicht ohne Weiteres Lebensfreude oder gar einen neuen Partner finden. Diese ins Metaphysische gehende Überhöhung der Liebe muss zur Folge haben, dass ihr Scheitern zugleich umso schmerzhafter ist.



**Titel:**

**Lückentext Deutsch: Lyrik und Gedichtanalyse**

**Bestellnummer:**

**Kurzvorstellung:**

- Lückentexte eignen sich besonders dafür, Erlerntes noch einmal abzufragen und zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.
- Unsere Lückentexte liefern jeweils ein Kernthema oder eine Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird.
- Zusätzlich gibt es zu jedem Lückentext ein Arbeitsblatt mit den zugehörigen Frageschritten, das auch eigenständig verwandt und schließlich mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes verglichen werden kann.
- Das Arbeitsblatt ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, da es von leistungsstärkeren Schülern in einem ersten Schritt auch unabhängig vom Lückentext bearbeitet und anschließend mit diesem verglichen werden kann.

**Inhaltsübersicht:**

- Arbeitsblatt für einen binnendifferenzierten Unterricht
- Gegliederter, ausführlicher Lückentext
- Lösungen zum Lückentext



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Didaktische Informationen zum Einsatz der Lückentexte



Lückentexte bieten eine auflockernde Möglichkeit, Erlerntes noch einmal abzufragen und genauer zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.

### *Besseres Verständnis durch klare Strukturierung*

Unsere Lückentexte sind dabei klar gegliedert, dies hilft auch lernschwächeren Schülern bei der Strukturierung eines Themas und dem tiefergehenden Verständnis einer komplexen Fragestellung auf die Sprünge. Dabei liefern sie jeweils ein Kernthema oder eine generelle Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird. So wird der Gedankengang bewusst vom Arbeitsblatt mit Hilfe geeigneter Fragen vorgegeben, um die strukturierte Beantwortung einer Frage zu fördern.

### *Fördern ... und fordern!*

Die Frageschritte werden eingangs auf einem separaten Arbeitsblatt noch einmal als offene Aufgaben formuliert. Das Arbeitsblatt kann auch ohne den Lückentext verwandt werden, um vor allem stärkere Schüler zu fordern. Diese beantworten die offenen Fragen erst einmal auf dem Arbeitsblatt. Anschließend können sie dann ihre Antworten mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes vergleichen. So ermöglicht der Lückentext einen binnendifferenzierten Unterricht.

### *Ideale Vorbereitung für Prüfungen*

Die Musterlösung hilft den Schülerinnen und Schülern sich schrittweise an das geforderte Format anzunähern und diese Struktur auch in der Arbeit anzuwenden. So gibt die schrittweise Erläuterung eines Themas bereits Anreize, wie man Fragestellungen auch in Aufsätzen, Klassenarbeiten und Klausuren behandeln kann.



## Arbeitsblatt: Was ist Lyrik und wie geht man bei ihrer Analyse vor?

1. Woher stammt der Begriff „Lyrik“ und welche Arten kann man unterscheiden?

---

---

---

2. Wodurch wird die rhythmische Gestaltung eines Gedichts bestimmt?

---

---

---

3. Wodurch wird die klangliche Gestaltung eines Gedichts bestimmt?

---

---

---

4. Worum geht es bei der Analyse eines Gedichts und was ist der erste Schritt?

---

---

---


5. Was sind der zweite und dritte Schritt einer Gedichtsanalyse?

---

---

---



<b>Titel:</b>	<b>Klausur mit Erwartungshorizont</b> <b>Alfred Wolfenstein, „Städter“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>58653</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klausur, die sich mit dem Sonett „Städter“ von Alfred Wolfenstein beschäftigt. Im Zentrum stehen dabei die Darstellung des Lebens in der Stadt und das Verhältnis der Städter zueinander. Davon ausgehend wird die literaturgeschichtliche Einordnung des Gedichts gefordert.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li><li>• Die Analyse und Interpretation von Lyrik aus der Epoche des Expressionismus ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach Deutsch.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Musterlösung mit Zwischenüberschriften</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel</li></ul>
 <b>SCHOOL-SCOUT.DE</b>	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Klausur zu Georg Heym - „Die Stadt“

1. Fassen Sie kurz den Inhalt des Gedichtes zusammen.
2. Analysieren Sie das Gedicht hinsichtlich seines formalen Aufbaus und der darin verwendeten Stilmittel und deuten Sie diese insbesondere in Hinblick auf die folgenden Fragestellungen:
  - a. Wovon ist das Leben der Stadt geprägt?
  - b. Welches Verhältnis haben die Städter untereinander?
3. Erläutern Sie, inwiefern es sich bei Wolfensteins „Städter“ um ein typisches Gedicht für die Epoche des „Expressionismus“ handelt.

### Bewertungsschlüssel:

### Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	10 %
	Aufgabe 2	40 %
	Aufgabe 3	20 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %

**Viel Erfolg!**



## **Musterlösung**

Um die Übersichtlichkeit zu erleichtern, sind die einzelnen Schritte des Gedankengangs durchnummeriert – außerdem werden Zwischenüberschriften über die Aufgabenteile gesetzt. Weiterhin dienen Erläuterungen zur Aufgabenstellung als Bearbeitungshilfe.

### **Zu Aufgabe 1: Fassen Sie kurz den Inhalt des Gedichtes zusammen.**

*Die Analyse des Gedichts sollte – auch, wenn dies hier nicht explizit gefordert ist – mit einer Einleitung beginnen, die grundlegende Textinformationen beinhaltet. Auch sollte kurz auf den Aufbau des Gedichts (Anzahl der Strophen, Metrum etc.) eingegangen werden. Anschließend wird eine kurze Zusammenfassung des Gedichtes verlangt. Hierbei ist es wichtig, dass lediglich auf den Inhalt des zu betrachtenden Textes eingegangen wird und noch keine Deutung erfolgt.*

### **I. Inhalt**

Das 1912 von Alfred Wolfenstein verfasste Gedicht „Städter“ beschreibt das Leben der Menschen in der Stadt.

Es besteht aus vier Strophen, wobei die ersten beiden Strophen vier und die letzten beiden Strophen je drei Verse aufweisen. Die Kombination aus je zwei solcher sog. Quartetten und Terzetten kennzeichnen das Gedicht als ein Sonett. Die Quartette stehen in einem umarmenden Reim (abba), die Terzetten folgen dem Schema cde und ecd. Als Versmaß liegt ein regelmäßiger fünfhebiger Trochäus vor. Die einzige Ausnahme stellt der 1. Vers dar, der – je nach Lesart – zu Beginn eine unbetonte Silbe als Auftakt aufweist, oder aber auf die erste Betonung zwei Senkungen folgen lässt.

In der ersten Strophe des Gedichts wird zunächst die Stadt skizzenhaft dargestellt, indem Fenster, Häuser und Straßen beschrieben werden. Die zweite Strophe lenkt den Blick des Lesers von den Häusern in die Straßenbahn und beschreibt die extreme Nähe zwischen den Menschen dort. Die letzten beiden Strophen befassen sich weiterhin mit den Menschen, wechseln aber von der Tram in ihre Wohnungen, in denen man alles von seinen Nachbarn mitbekommt (vgl. Strophe 3), aber trotzdem jeder einsam ist (vgl. Strophe 4).

**Thema:****Selbstlernkurs Gedichte analysieren - Reim-  
Rhythmus-Gattungen-Stilmittel (bsd. Sek I)****TMD: 34887****Kurzvorstellung des  
Materials:**

- Gedichte sind eine ebenso schwierige wie spannende Textgattung. Spielerisch, verkürzt oder bildlich drücken sie in Versen aus, was manchmal kaum anders gesagt werden kann.
- Dieses Material enthält alle Informationen, Übungsblätter und Lösungshinweise, mit denen man lernt und trainiert, Gedichte zu untersuchen und wirklich zu verstehen. Besonders geeignet für Sekundarstufe I (Klasse 8-10)

**Übersicht über die  
Teile**

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen
2. Was sind überhaupt Gedichte?
3. Arbeitsblatt 1: Das Geheimnis der Reime
4. Lösung zu AB 1 (Das Geheimnis der Reime)
5. Betont unbetont: Das Geheimnis des Metrums
6. Welche Gedichtformen gibt es?
7. Arbeitsblatt 2: Gedichtformen auf einen Blick
8. Lösung zu AB 2 (Gedichtformen auf einen Blick)
9. Ich sag's durch die Blume: Das Geheimnis der Stilmittel
10. Wie analysiert man ein Gedicht?
11. Übung zur Gedichtanalyse
12. Abschluss-Test: Was man über Gedichte wissen sollte

**Information zum Do-  
kument**

- Ca. 13 Seiten, Größe ca. 503 KByte

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## 1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen

### Das Phänomen der Lücke...

Im Schulleben kommt es immer wieder vor, dass jemand an der einen oder anderen Stelle eine Lücke hat, die er gerne füllen würde.

### ... und wie man sie füllen kann

Genau an dieser Stelle setzen unsere „Selbstlernkurse“ an. Sie enthalten alles, was man braucht, um eine Sache zu verstehen und die damit verbundenen Aufgaben auch lösen zu können.

### Aufbau unserer Selbstlernkurse

Konkret bedeutet dass:

1. Es wird geklärt, worum es überhaupt geht und warum das auch lernenswert ist – denn es ist immer besser, man sieht den Sinn einer Sache ein, als dass man „sich dagegen ansieht“.
2. Anschließend wird in das Thema eingeführt – man lernt zum Beispiel verschiedene Varianten oder auch die Bestandteile kennen.
3. Dann folgen Übungen und
4. am Ende noch ein Abschlusstest, bei dem man selbst checken kann, wie viel man gelernt hat.

### Allein zu Hause – in einer Arbeitsgruppe – oder auch direkt im Unterricht

Unsere Selbstlernkurse sind so aufgebaut, dass sie selbstständig von Schülern genutzt werden können – zu Hause, mit anderen zusammen oder auch im Unterricht, zum Beispiel wenn man krank war und etwas nacharbeiten muss.

Aber auch Lehrer können sie nutzen – zu dem Zweck sind die Kurse so gestaltet, dass sich leicht Arbeitsblätter herauslösen und einsetzen lassen.

## 2. Einführung: Gedichte? Was sollen wir damit?

### Och nee! Lyrik! ☹

Wenn im Unterricht Gedichte behandelt werden, ist die Ratlosigkeit oft groß und Spaß macht das Ganze sowieso nicht. Dabei haben Männer und Frauen seit Jahrtausenden gereimt und gedichtet – irgendwas muss also doch dran sein!?

**Gedichte sind „verdichtete Sprache“:** In Reimen, durch einen bestimmten Rhythmus, mit sprachlichen Bildern oder einem bestimmten Aufbau drücken sie verschlüsselt etwas aus oder wollen einfach nur aufrütteln. Es ist unsere Aufgabe, sie zu „entknobeln“ und dabei vielleicht mehr zu entdecken, als was wir auf den ersten Blick erkannt haben. Das ist mühsam, aber doch eigentlich auch ziemlich spannend!

lichtung

manche meinen  
lechts und rinks  
könne man nicht  
velwechsern.  
werch ein illtum!

*Ernst Jandl*

### Vom Herzschmerz bis zur Vorstadt

Gedichte handeln oft von der Liebe – irgendwie ist sie ein Thema, das alle interessiert: Von den Griechen in der Antike über Shakespeare bis zu den modernen Popstars. Aber es gibt auch andere Themen: Oft werden die Natur, Freundschaft, persönliche Erlebnisse oder die Gedanken einer Figur beschrieben, aber es kann auch um Krieg oder Politik gehen.

Lyrik, also Gedichte, finden sich nicht nur im Deutschunterricht. Nicht umsonst nennt man zum Beispiel die Texte von Songs „lyrics“: Jeder Liedtext ist ein kleines Gedicht mit Reimen, Rhythmus und vielen verschlüsselten Andeutungen.

### Was man beim Umgang mit Gedichten wissen und beachten sollte:

Im Folgenden zeigen wir

1. **Was Gedichte so besonders macht** – dabei wird der Umgang mit Reimen, Metrum, verschiedenen Versformen und so genannten Metaphern, also sprachlichen Bildern, erläutert.
2. **Wie man ein Gedicht analysiert**, wobei es auf eine genaue Untersuchung und ein bißchen Phantasie ankommt.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Gedichte - das Rundum-sorglos-Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

